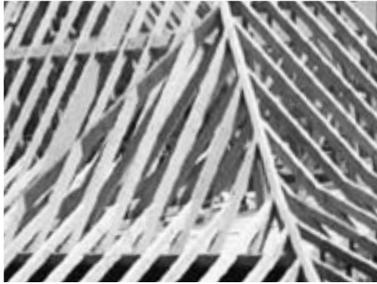


STALDER

1935-2010 ■ 75 JAHRE QUALITÄT



Inhaltsverzeichnis



4- 5	Chronik
6-8	Die 50er
9-10	Die 60er
11-12	Die 70er
13-18	Die 80er
19-20	Über die 90er ins neue Jahrtausend
21-22	2000 und...
23-24	2010
25	Zukunft

Sehr geehrte Leserinnen und Leser



Sonntag, den 13. April 1935

Geschäfts-Übergabe

921 Teile der werthen Bevölkerung von Oberriedbach und Umgebung will, daß ich mein Zimmereigenschaft an meinen langjährigsten Mitarbeiter

Friedrich Stalder

auf 5. April 1935 käuflich abgetreten habe. Bitte das mir erwiesene Vertrauen für welches ich bestens danke, auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Heinz Schneider, Zimmermeister

Unter höchlicher Bezugnahme auf obige Anzeige, teile ich der geschätzten Bevölkerung von Oberriedbach und Umgebung mit, daß ich das von mir übernommene

Zimmereigenschaft

im bisherigen Sinne weiterführen werde. Ich halte mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, Neu- und Umbauten, bestens empfohlen, unter Zuhilfenahme bewährter, laudabler und fachgemäßer Arbeit zu mäßigen Preisen.

Mit höchlicher Empfehlung!

Friedr. Stalder, Zimmereigenschaft, Oberriedbach

Mit dieser kleinen Chronik nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte der Firma Stalder. In den letzten 75 Jahren hat sich bei uns einiges verändert. Mit viel Leidenschaft und Pioniergeist bauen wir jetzt an unserer Zukunft.

1935 kaufte Friedrich Stalder im Alter von 40 Jahren das Zimmereigenschaft seines ehemaligen Lehrmeisters und Arbeitgebers. Die Anzeige im Amtsanzeiger Konolfingen belegt diese Geschäftsübergabe. Der Kaufvertrag beinhaltete: Zimmerhütte, Werkstatt mit Büro und 13,5 Aren Hausplatz.



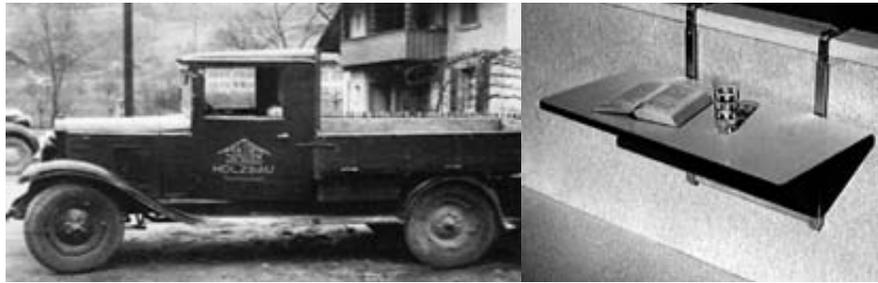
Firmengründung
Geschäftsübernahme



Friedrich Stalder und seine zwei Mitarbeiter befassten sich damals mit Zimmerarbeiten, Chaletbau und Innenausbau. Schreinerarbeiten wie Türen, Schränke und Fenster wurden von anderen Schreineren angefertigt.

1940 begann sein Sohn, Fritz Stalder, mitten im laufenden 2. Weltkrieg, die Lehre als Zimmermann im Betrieb seines Vaters.

Die 50er



Fenster
Türen
Schränke

1951 legte Fritz Stalder erfolgreich die Eidg. Zimmermeisterprüfung ab (als kleine Randbemerkung: Ein diplomierter Zimmermeister erhielt zu dieser Zeit einen Lohn von Fr. 580.-).

Er entschloss sich, neben den Zimmerarbeiten vermehrt auch Schreinerarbeiten auszuführen. So entstanden in der bescheidenen Werkstatt Schränke, Türen und Fenster.



6

Die 50er



Unten: Renovation der Kirche Oberdiessbach ■ Oben: Warenlager um 1950 ■ Küchenmöbel und Lager aus den 50er-Jahren

Die 50er



Anfänge des Küchenbaus

1955 war der Start des Küchenbaus in der Firma. Damals wurden Küchen vor allem von Sanitärhandelsfirmen angeboten.

Hier einige Beispiele von ersten Küchenelementen, die bei Stalder produziert wurden.

Die 60er



B a u l a n d
W e r k h a l l e
K ü c h e n a u s s t e l l u n g

1961 kaufte Fritz Stalder seinem Vater das Geschäft ab. Im Wohnhaus der Familie Stalder (heutiger Standort Neopac Fabrikationsgebäude) war im Parterre eine Werkstatt eingerichtet und auch ein bescheidener Büroanbau angebracht. Es standen ihm ein Personenwagen sowie ein Lieferwagen zur Verfügung.

Friedrich Stalder arbeitete noch bis 1971 als Zimmermann im Betrieb mit. Er verstarb 1976. Da keine Chance bestand, den Betrieb am be-

stehenden Standort zu vergrössern, bemühte sich Fritz Stalder um Bauland. Er hatte Glück, konnte das nördlich gelegene Stück Land, welches bisher als Baumschule genutzt wurde, im Baurecht übernehmen und zehn Jahre später käuflich erwerben.

Die Stundenlöhne für Handwerker lagen in den 70ern bei:

Polier	_____	Fr. 10.90
Vorarbeiter	_____	Fr. 9.15
Zimmermann	_____	Fr. 7.85
Handlanger	_____	Fr. 6.55

Der Bau einer neuen Werkhalle stellte für den mittlerweile fünffachen Familienvater ein grosses finanzielles Wagnis dar. Doch 1964 wurde die Werkhalle Süd, inklusive Bürotrakt mit einer Belegschaft von 6 Mann realisiert. 1965 konnte in das neue Werkgebäude umgezogen werden. Die alte Zimmerei an der Hauptstrasse wurde zu einer Küchenausstellung umgebaut.

Das Werkgebäude und die Küchenausstellung stehen noch heute am selben Standort.

Die 60er



Eintritt der dritten Generation

1965 war die Belegschaft bereits auf 12 Mann angewachsen. Ein Schreinermeister wurde angestellt und nun konnten auch die ersten Schreinerlehrlinge ausgebildet werden.

1965 – 1968 erfolgte der Eintritt der dritten Generation mit den Brüdern Fritz, Rudolf, Hans und Walter.

Im Jahr 1966 war unsere Firma das erste Mal an der BEA vertreten.

Der Markenname «Stalder-Küchen» wurde entwickelt und die verschiedenen Ausführungstypen mit dem Kurznamen «STALO» bezeichnet. Diese Bezeichnung bedeutet «Stalder Oberdiessbach» und wird teilweise noch heute verwendet. Der erste Prospekt wurde erstellt.

Der Betrieb entwickelte sich weiter, und im Jahr 1974 war der Personalbestand bereits auf stattliche 29 Personen angewachsen.



Die 70er

Aktiengesellschaft Grundstückkauf



1975 wurde die Einzelfirma Fritz Stalder in die Familien AG Fritz Stalder AG umgewandelt.

Das an die Ausstellung angebaute Einfamilienhaus, in welchem Fritz Stalder aufwuchs, sowie das Einfamilienhaus, in welchem er selbst wohnte, blieben in seinem Privatbesitz.

Die erste Geschäftsleitung:

Verwaltungsratspräsident

Fritz Stalder senior

Sekretär

Walter Stalder

Mitglieder Verwaltungsrat

Fritz Stalder junior
Rudolf Stalder
Hans Stalder

Geschäftsführer

Fritz Stalder senior

1978 erfolgte der Kauf von Industrieland nördlich unserer Grenze. Ein provisorisches Gebäude für Bretterlager wurde erstellt und südlich wurde durch einen Anbau die Werkstatt vergrössert. Auch ein neues Bürogebäude wurde erstellt.

Die 70er



12

Die 80er

50 Jahre Stalder

Im Jahr 1985 feierte die Firma Fritz Stalder AG ihr 50-Jahr-Jubiläum. Die Belegschaft bestand aus 30 Personen.





14

Unten: Innenausbau, 1985 | Küchendesign STALO-KOTO, 1980 | Oben: Küchendesign STALO-PERLA, 1985

Die 80er



Die 80er



16

Unten: Badezimmermöbel, 1987 | Küchendesign STALO-LUX, 1980 | Oben: Küchendesign STALO-NORM, 1985 | Küchendesign STALO-ACHAT Esche, 1985

Verkauf von Liegenschaften



1986 verkaufte Fritz Stalder die Liegenschaften an der Hauptstrasse mit der Ausstellung und den beiden Einfamilienhäusern an die Firma Hoffmann Neopac AG. Dabei wurde als Auflage vereinbart: In den Neubau der Neopac mit den Produktionsanlagen wird die Küchenausstellung Stalder integriert.

Kurz nach dem Verkauf verstarb Arthur Hofmann, der Eigentümer und Stiftungsrat der Firma Hoffmann Neopac AG. Danach veränderten sich die Pläne dieser Firma mehrmals, so dass eine neue Ausstellung für Stalder Küchen immer mehr zum Wunschtraum wurde.

Da die Hoffmann Neopac AG den Kaufvertrag von 1986 nicht erfüllte, bekam Fritz Stalder die Ausstellung im Stockwerkeigentum in seinen Privatbesitz zurück. Am 14. November 2000 kaufte ihm der Betrieb Fritz Stalder AG die Ausstellung ab und versuchte, mit Hoffmann Neopac AG eine Einigung für einen Neubau zu erreichen.

Die 80er



Investition Umweltschutz

Derweil wurde im Jahr 1988 der Neubau der Werkhalle Nord mit Einstellhalle, Spritzerei, Garderoben, Maschinenraum, Montagerraum und einer Hauswartwohnung in Angriff genommen. Sehr viel Geld wurde in neue, moderne Maschinen und Einrichtungen investiert, die es von nun an erlaubten, rationeller und mit einer sehr hohen Qualität zu produzieren. (Der abschliessende Bau des Aufenthaltsraumes im Obergeschoss wurde erst 1993 realisiert).

Mit der neuen Heizungsanlage konnte dem Umweltschutz Rechnung getragen werden. Die Thematik «Abfallentsorgung» war der Firma Stalder schon immer ein grosses Anliegen. Mit der neuen Heizung werden die Holzabfälle mittels eines Hackers zu Spänen verarbeitet und in einem Silo gelagert. Automatisch werden sie dann dem Ofen zur Verbrennung zugeführt.

Über die 90er ins neue Jahrtausend

Führungswechsel CNC - Anlage



1990 kam es in der Geschäftsleitung zum Wechsel von der zweiten in die dritte Generation.

Geschäftsführer

Walter Stalder

Leitung Fabrikation

Rudolf Stalder

Mitglieder Geschäftsleitung

Fritz Stalder senior,
Fritz Stalder junior und
Hans Stalder

Ein weiterer Meilenstein war die Inbetriebnahme der ersten CNC-gesteuerten Maschine.

Durch den Austritt von Rudolf Stalder im Jahr 2001 ergaben sich erneut Änderungen in der Betriebsleitung – Walter Stalder blieb jedoch Geschäftsführer.

Am 10. September 2002 verstarb Fritz Stalder senior, unser langjähriger Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Geschäftsführer.

Der Verwaltungsrat musste neu konstituiert werden und setzte sich nun so zusammen:

Präsident

Fritz Stalder

Vizepräsident

Walter Stalder

Sekretär

Hans Stalder

Über die 90er ins neue Jahrtausend



20

2000 und...



Die vierte Generation

Im November 2002 nahm Markus Stalder als erstes Mitglied der vierten Generation seine Arbeit im Familienbetrieb auf.

Mit dem gelernten Elektriker an Bord konnte mit der Eröffnung der Elektroabteilung mit Apparateaustausch eine weitere Dienstleistung realisiert werden.

Weiterer Zuwachs aus der vierten Generation brachten die Eintritte von Natalie Wyder-Stalder 2005 und Patrick Stalder im Jahr 2006. 2005 beschlossen wir, die Zimmerei

aufzugeben und uns auf unser Kerngeschäft, den Küchen- und Innenausbau zu konzentrieren. Bis auf den Zimmermeister konnten alle verbliebenen Mitarbeiter im Küchenbau und Innenausbau integriert werden.

2008 konnten wir die Ausstellung und das angebaute Einfamilienhaus sowie das Land von der Firma Hoffmann Neopac AG wieder zurück erwerben. Gleichzeitig wurden auch alte Näherbaurechte und sonstige Dienstbarkeiten geregelt.

Im September 2009 schliesslich war Baubeginn unserer neuen Ausstellung, im Juni 2010 konnten wir sie beziehen. Die offizielle Eröffnung wird zusammen mit dem 75-jährigen Bestehen der Firma Stalder am Wochenende vom 29.-31. Oktober gefeiert.



2010



Geschäftsleitung
2010

Die Geschäftsleitung der
heutigen Firma:

Verwaltungsratspräsident

Fritz Stalder

Vizepräsident

Walter Stalder

Sekretär

Hans Stalder

Mitglieder

Markus Stalder

Patrick Stalder

Geschäftsführer

Walter Stalder

Stellvertretender

Geschäftsführer

Markus Stalder



24

H ö c h s t e r Q u a l i t ä t s a n s p r u c h

Aus der einfachen Zimmerei ist ein moderner Betrieb geworden, in dem das Handwerk gross geschrieben wird. Heute sind wir eine Familien AG in vierter Generation und mit rund vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Auch in der Berufsausbildung sind wir aktiv, bilden wir doch permanent vier Lehrlinge in unserem Betrieb aus.

Schon früh haben wir entschieden, dass sich unsere Erzeugnisse durch hohe Qualität, saubere Ausschaffung, benutzerfreundliche Materialien und individuelles Design auszeichnen sollen. Um dies zu erreichen, sind unsere Pro-

duktionsanlagen auf Genauigkeit, individuelle Herstellung und Qualität ausgerichtet. So können wir auch Einzelanfertigungen rationell und kostengünstig produzieren. Unsere Mitarbeiter sind gut ausgebildet und garantieren hohe Qualität, rationelle Produktion (auch bei Sonderwünschen) und Langlebigkeit unserer Erzeugnisse.

Zukunft



Besten Dank

Mit der Eröffnung der neuen Ausstellung machen wir einen grossen Schritt in Richtung Zukunft. Sie wird uns erlauben, unsere Kundschaft noch umfassender zu informieren und kompetenter zu beraten.

Ihnen danken wir herzlich für die langjährige Treue und Ihr Vertrauen: Sie trugen dazu bei, dass Stalder Küchen ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann.

FRITZ STALDER AG | Industriestrasse 8 | 3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00 | www.stalder-kuechen.ch

